

—größter Erfolg der letzten zwei Jahrzehnte.

Diese Themenkomplexe können nicht gleichzeitig in jedem einzelnen Stadtbezirk Berlins gestaltet werden. Das wäre einfach zuviel. Wir haben deshalb für einige zentrale Straßen und Plätze bestimmte Themenkomplexe vorgesehen. Dazu gehören auch neben den bereits erwähnten: Die Entwicklung der Kunst und Kultur in der DDR, die Freundschaft mit der Sowjetunion, die Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft, der Kampf für den Frieden und gegen den Imperialismus, der proletarische Internationalismus.

Da Inhalt und Form auch in der Sichtagitation eine Einheit bilden müssen, wurden bereits in der Phase der Vorbereitung bestimmte Grundsätze für die Ausgestaltung und der einzusetzenden Elemente festgelegt. Architektur, bildende und angewandte Kunst, Leuchtwerbung, Gartenbau — das und die aktive, schöpferische Betätigung der Bürger zur Ausgestaltung ihrer Häuser gilt es, zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen.

Fragen der praktischen Organisation

Die Ausarbeitung der richtigen politischen Linie der Sichtagitation, die Auswahl der einzelnen Themen und auch die materielle Sicherstellung — das alles sind vorbereitende Arbeiten, die kaum große Schwierigkeiten machen. Anders wird das schon, wenn es darum geht, nunmehr praktisch die Arbeit zu organisieren, sie zwischen der Bezirksleitung und den Kreisleitungen abzugrenzen. Wir haben das folgendermaßen gemacht:

Die Bezirksleitung hat auf der Grundlage der Themenkomplexe gesagt, wie verschiedene Magistralen und andere zentrale Plätze der

Stadt politisch zu gestalten sind. Das betrifft zum Beispiel die Straße Unter den Linden, die Schönhauser Allee, die Karl-Marx-Allee, den Marx-Engels-Platz usw. Sie hat also für diese Straßen, Alleen und Plätze, die in verschiedenen Stadtbezirken liegen, die Gesamtkonzeption und damit gleichzeitig die Orientierung für die Kreisleitungen gegeben. Damit koordiniert und kontrolliert die Bezirksleitung alle jene Aufgaben und Maßnahmen, die sich aus der Gesamtkonzeption zur Ausschmückung der Stadt ergeben, während sich die Kreisleitungen auf stadtbezirkliche Schwerpunkte — ausgehend von der Linie der Bezirksleitung — konzentrieren. Wir haben sowohl bei der Bezirksleitung als auch bei den Kreisleitungen Operativstäbe gebildet, die für die Sichtagitation zum 20. Geburtstag der Republik verantwortlich zeichnen. Im Operativstab der Bezirksleitung — und das trifft ähnlich auch für die Kreisleitungen zu — arbeiten Genossen aus verschiedenen Abteilungen der Bezirksleitung bzw. der Kreisleitungen und den örtlichen Organen des Staatsapparats. Dem Stab gehören aber auch Vertreter der Massenorganisationen an. Um die geforderte Einheit von politischer und künstlerischer Aussage zu sichern, erfolgt ein enges Zusammenwirken mit dem Verband bildender Künstler, der z. B. durch Prof. Klaus Wittkugel im Operativstab vertreten ist.

Beratungen vermitteln Anregungen

Im März führten Arbeitsgruppen des Operativstabes der Bezirksleitung in allen Stadtbezirken Beratungen durch. Daran nahmen die Sekretäre für Agitation und Propaganda der Kreisleitungen, Mitarbeiter der Räte der Stadtbezirke, des FDGB, der Nationalen Front und der FDJ teil. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und erste

wsennnnnnF®??*xavm « mmmssp&g*

Arbeiterjugend — zu gewinnen. Die Parteigruppe der BBS will 12 Lehrlinge auf den Eintritt in die Partei vorbereiten, 30 Prozent der Lehrlinge als Soldaten auf Zeit, 15 Prozent der Abitur-schüler als Offiziersbewerber und alle Lehrlinge für die DSF gewinnen.

Siegfried Mähls
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Rafena-Werke Radeberg

DER Leser HAT DAS WORT

Kritische Wahl Versammlung

Kennzeichnend für eine gute Grundorganisation ist, daß alle Genossen einheitlich auftreten, unduldsam gegen Mängel ankämpfen und sich in ihrem Handeln stets von den Beschlüssen unserer Partei leiten lassen. In der Grundorganisation des VEB Luftheizungsbau Röbel gibt es zwar gute Genossen, aber von

einer vorbildlich wirkenden Grundorganisation kann noch nicht die Rede sein. Angesetzte Parteiveranstaltungen wurden bisher noch allzuoft aus den verschiedensten Gründen verschoben. Einige Genossen duldeten den Schlendrian. In der Vergangenheit ließ es die Parteileitung zu, daß der Wettbewerb nach dem Beispiel der Kabelwerker nicht zum Bestandteil der Leitungstätigkeit wurde, obwohl er seit Jahresbeginn ausgearbeitet und, in den Brigaden diskutiert, angenommen vorliegt.